

## **Übersicht über die Inhalte des Faches Russisch als neu einsetzende Fremdsprache am Gymnasium Laurentianum**

Russisch wird als neu einsetzende Fremdsprache in der Jgst. 11 angeboten. Es wird 4-stündig unterrichtet und kann ab der Jgst. 12 als Grundkurs belegt werden und Abiturfach sein.

Damit bietet es Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse um eine 3. oder 4. Fremdsprache zu erweitern. Seiteneinsteiger, z. B. Schüler aus anderen Schulformen (Kooperation mit dem AWG), können Russisch als 2. Fremdsprache wählen und somit die fremdsprachlichen Bedingungen für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erfüllen.

Schwerpunkt des 3-jährigen Russischlehrgangs ist das Erlernen der sprachlichen Grundlagen (Aussprache, Schrift, Lexik, Grammatik, sprachliche Instrumente zur Bewältigung wichtiger Kommunikationssituationen) anhand des gewählten Lehrbuchs. Darüber hinaus bietet der Russischunterricht (RU) Einblicke in die Lebenswirklichkeit Russlands (z.B. Alltag und Familie, Geographie, Geschichte, gesellschaftliche Situation, Erziehung und Bildung, Literatur etc.) und schafft somit Verständnis und Offenheit für Andersartigkeit, ermöglicht Veränderung von Einstellungen.

Russisch kann auch von „russischen Muttersprachlern“ gewählt werden, d.h. der Unterricht findet in gemischten Lerngruppen statt. Dabei orientieren sich die Lernerfolgsüberprüfungen an dem Fortschritt der Anfänger ohne Vorkenntnisse. Auch die Aufgaben der ab 2007 abzulegenden zentral gestellten Abiturprüfungen basieren auf dieser Grundlage. Das schließt aber einen differenzierten Unterricht, der einen Lernfortschritt für alle Kursmitglieder gewährleistet, nicht aus. Es ist vielmehr explizit angestrebt, muttersprachliche Schüler in vielfältiger Weise in die Unterrichtsgestaltung einzubeziehen, (z. B. Erarbeiten und Präsentieren von Hintergrundmaterial, als kompetente Helfer/Partner der anderen Schüler, bei der Beschaffung authentischen Materials etc.).

Die zu erwerbenden Kompetenzen entsprechen den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Russisch als neu einsetzende Fremdsprache für die Sekundarstufe II am Gymnasium in NRW (Frechen 1999) und sind den Themenvorgaben für das Zentralabitur in den Jahren 2010-2012 angepasst. Das Hauptlernmittel ist bis 13/I das zugelassene Lehrwerk „Modernes Russisch. Окно 1 für den schulischen Russischunterricht“, Stuttgart 2007.

## Jahrgangsstufe 11

Alphabet, Grammatik	sprachliche Kompetenzen/ sozio-kulturelle Themen	Materialien/ Unterrichtsformen/ Methoden selbständigen Arbeitens
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alphabetisierung</li> <li>• Wiedergabe von „ist“ und „sind“</li> <li>• Deklination der Personalpronomen</li> <li>• Singulardeklination und Nominativ Plural der Substantive, partitiver Genitiv auf –а und -y</li> <li>• Singulardeklination und Nominativ Plural der Adjektive</li> <li>• Possessivpronomen im Nominativ</li> <li>• Bildung von Adverbien</li> <li>• Konjugation reflexiver Verben</li> <li>• Verben auf –е-, -и- und –ова/ -ева, Konsonantenwechsel bei и-Konjugation</li> <li>• хотеть, мочь, уметь</li> <li>• Kardinalzahlen</li> <li>• Ordinalzahlen 1-20</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich-Vorstellen, Kennenlerndialoge</li> <li>• Anrede, russische Vor-, Vaters- und Familiennamen</li> <li>• geographische Orts- und Richtungsangaben</li> <li>• über den Schulalltag sprechen/ schreiben</li> <li>• über Familie und Tagesablauf in Russland und Deutschland sprechen/ schreiben</li> <li>• über geographische Besonderheiten in Russland und Deutschland Auskunft geben</li> <li>• Briefe verfassen</li> <li>• über die Wohnsituation in Russland und Deutschland sprechen/ schreiben, Wohnungsanzeigen beantworten und verfassen</li> <li>• über Arbeitsalltag in Russland und Deutschland sprechen/ schreiben</li> <li>• über Ess- und Trinkkultur in Russland und Deutschland sprechen/ schreiben</li> <li>• Bestellungen im Restaurant</li> <li>• über Freizeitverhalten Jugendlicher in Russland und Deutschland sprechen/ schreiben</li> <li>• Kontaktanzeigen beantworten und verfassen</li> <li>• Eintrittskarten kaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Lehr- und Wörterbuch</li> <li>• frühzeitiger Gebrauch einfacher Wendungen des Russischen als Unterrichtssprache</li> <li>• Methoden zur Texterschließung</li> <li>• Methoden zur Erschließung neuer grammatischer Phänomene</li> <li>• Methoden zum Vokabellernen</li> <li>• Lernplakate anfertigen</li> <li>• Lernspiele (Memory mit kyrillischer Schreib- und Druckschrift, Zahlenbingo, Glücksrad etc.)</li> <li>• Präsentationen der Muttersprachler über Herkunftsland der Eltern (Fotos, Bilder, Postkarten, Gegenstände...)</li> <li>• Anleitung von Muttersprachlern in Lehrerfunktion – Bewusstmachung sprachlicher Strukturen und deren Schwierigkeitsgrad für Neulerner, Vermittlung didaktischer Kompetenzen</li> <li>• Sensibilisierung der SuS für die Wahrnehmung und den Gebrauch von russischer und deutscher Sprache durch die Muttersprachler</li> <li>• Binnendifferenzierung und anschließende Zusammenführung von Neulernern und Muttersprachlern</li> <li>• Gruppen- und Partnerarbeit (Gruppenpuzzle, Tandemübungen, Partnerdiktate etc.)</li> <li>• Erstellung und Präsentation von Dialogen und Rollenspielen</li> <li>• Initiierung von E-Mail-Kontakten mit SuS einer Schule in Russland</li> <li>• einfache Zeitungsartikel, Wohnungs- und Kontaktanzeigen, Speisekarten, Reklame etc.</li> <li>• Kurzvorträge zu im Lehrbuch vorgestellten russischsprachigen Persönlichkeiten</li> <li>• Einkaufen in „russischen“ Geschäften in Warendorf unter Anwendung der gelernten Wendungen, Kochen nach russischen Rezepten</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 12

Grammatik	sprachliche Kompetenzen/ soziokulturelle Themen	Materialien/ Unterrichtsformen/ Methoden selbständigen Arbeitens
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singulardeklin- ation und Nominativ Plu- ral der Pos- sivpronomen ein- schließlich der Formen von свой</li> <li>• Singulardekli- ation von этот</li> <li>• Relativsätze mit который</li> <li>• Präteritum</li> <li>• Aspekt- gebrauch im Präteritum</li> <li>• можно</li> <li>• Imperativ</li> <li>• Nominativ Plu- ral der Sub- stantive auf – а, -я</li> <li>• flüchtiges –о/ -е- bei Substantivde- klination</li> <li>• Instrumental des Mittels</li> <li>• Kurzformen der Adjektive</li> <li>• Superlativ mit самый</li> <li>• являться + Instrumental</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feiertage in Russland und Deutschland</li> <li>• Festtagsbräuche be- schreiben</li> <li>• Gratulationen und Glückwünsche äu- ßern, Glückwünsch- karten zu Feiertagen beantworten und ver- fassen</li> <li>• „Дача“-Kultur</li> <li>• Begebenheiten in der Vergangenheit aus- drücken</li> <li>• Gefallen/ Missfallen ausdrücken</li> <li>• Fabeln und Märchen nacherzählen, Moral formulieren, selbst Märchen verfassen</li> <li>• Sankt Petersburg: Stadtgeschichte, Se- henswürdigkeiten, kulturelle Angebote beschreiben</li> <li>• Bitten, Aufforderun- gen und Empfehlun- gen äußern, Gesprä- che im Restaurant und in Geschäften führen, Ortsangaben machen, nach dem Weg fragen</li> <li>• Anekdote über Peter I. wiedergeben</li> <li>• Personen beschrei- ben (Äußeres und Charaktereigenschaf- ten)</li> <li>• Kleidungsstücke und Farben benennen, Größenverhältnisse ausdrücken, Unter- schiede und Ähnlich- keiten benennen</li> <li>• Bewertungen unter-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfrage in der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft des LAU, Internetrecherche: Ver- gleich von Werten in russi- scher und deutscher Kultur im Hinblick auf ausgewählte Themen (z. B. Umgang mit alten Menschen, Geschenke machen, Umgang mit Gä- sten, Beziehungen zwischen den Geschlechtern etc.), Ab- gleich mit Werten in Familien mit russischsprachigem Mig- rationshintergrund</li> <li>• Recherche und Präsentation: Bedeutung der „Дача“ in der Sowjetunion, der DDR und im heutigen Russland</li> <li>• Referate, Wandzeitung: Rus- sische und deutsche Mär- chen, deren Entstehung und Rezeption vergleichen</li> <li>• Einführung grundlegender li- teraturwissenschaftlicher Fachtermini zur Analyse von Märchen und Kurzgeschich- ten</li> <li>• Scharade und andere Rate- spiele mit Personenbeschrei- bungen</li> <li>• Horoskope und Persönlich- keitstests in russischen Zeit- schriften lesen und auswer- ten</li> <li>• Bild- und Filmmaterial zu St. Petersburg und Moskau</li> <li>• Internetseiten der Städte St. Petersburg und Moskau be- suchen, auswerten und die Informationen kreativ veran- schaulichen, z. B. Werbe- und Informationsmaterial zu Sankt Petersburg und Mos- kau erstellen, Rollenspiele Fremdenführer – Touristen verfassen und präsentieren, Collagen zur Geschichte und</li> </ul>

	<p>schiedlicher Charaktereigenschaften und menschlicher Verhaltensweisen ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Interpretation von Kurzgeschichten unter Verwendung literaturwissenschaftlicher Fachtermini</li> <li>• mündliche und schriftliche Inhaltsangaben von Kurzgeschichten formulieren</li> <li>• Moskau: Geschichte, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten</li> <li>• Kurzbiographien wiedergeben und selbst verfassen können</li> <li>• nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen geben, Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln</li> </ul>	<p>Architektur St. Petersburgs und Moskaus anfertigen und erläutern, Stadtrallye mithilfe des Stadtplans entwerfen usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moskau und Petersburg vergleichend gegenüberstellen</li> <li>• Kurzvorträge zu bedeutenden Petersburger und Moskauer Persönlichkeiten halten</li> <li>• Moskau und St. Petersburg in der russischen Literatur (Auszüge aus Texten von z. B. Puškin, Gogol', Bulgakov, Brodsky u. a.)</li> </ul>
--	---	--

### Jahrgangsstufe 13

Grammatik	sprachliche Kompetenzen/ soziokulturelle Themen	Materialien/ Unterrichtsformen/ Methoden selbständigen Arbeitens
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination von весь</li> <li>• Deklination von тот</li> <li>• unbestimmt-persönliche Ausdrucksweise in der 3. Pers. Pl.</li> <li>• можно, надо, нельзя</li> <li>• indirekte Rede</li> <li>• Verben der Bewegung (идти – ходить, ехать – ездить)</li> <li>• Einfaches und zusammengesetztes Futur</li> <li>• Unpersönlich-modale Aussagen mit нужен</li> <li>• Konditionalsätze</li> <li>• Deklination der Adjektive mit weichem Stammauslaut</li> <li>• Vertiefung und Systematisierung von themenspezifischem Wortschatz und Vokabular zur Textanalyse</li> <li>• Erarbeitung zusätzlicher Grammatikbereiche und syntaktischer Strukturen (z. B. Partizipial- und Nebensatzkonstruktionen, Aktionsarten, weitere Verben der Bewegung usw.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagebuchnotizen einer Moskauerin wiedergeben, Zeit- und Personenangaben machen</li> <li>• historische Begebenheit aus der Zarengeschichte mündlich und schriftlich nacherzählen</li> <li>• eigenes Ende zu Kurzgeschichten oder Erzählungen erfinden und vortragen, Abgleich mit dem Original, die eigene Version begründen und bewerten</li> <li>• Arztbesuch: das eigene Befinden ausdrücken, über das Befinden anderer sprechen</li> <li>• Verhaltensregeln geben</li> <li>• Gespräche wiedergeben</li> <li>• über Verpflichtungen sprechen</li> <li>• Ferien: über Ferienpläne berichten/ nach Ferienplänen fragen, über Ferienerlebnisse berichten, Reiseprospekte lesen und auswerten, Sehenswürdigkeiten in der Heimatstadt präsentieren</li> <li>• Reisebedingungen und – voraussetzungen nach und in Russland kennen und benennen können</li> <li>• Bedürfnisse formulieren</li> <li>• Bedingungen formulieren</li> <li>• Über Lebensgefühl, Orientierungssuche und Werte Jugendlicher in Deutschland und Russland sprechen/ schreiben</li> <li>• über die Situation Jugendlicher mit russischsprachigem Migrationshintergrund sprechen/ schreiben</li> <li>• Vertiefung der sprachlichen Kompetenzen im Umgang mit Kurzgeschichten und Erzählungen (Wiedergabe, Analyse, Stellungnahme, Personencharakterisierung, Analyse von Figurenkonstellationen, Lebenswelten etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einübung grundlegender literaturwissenschaftlicher Fachtermini zur Formulierung von Begründungen, Argumenten und Gegenargumenten</li> <li>• fiktive und authentische Reiseberichte lesen und selbst verfassen</li> <li>• Werbeprospekte und Touristeninformationen zu verschiedenen Regionen Russlands verfassen und präsentieren</li> <li>• Umgang mit russischsprachigen Websites und Websites von Jugendlichen und für Jugendliche mit russischsprachigem Migrationshintergrund</li> <li>• kritische Auseinandersetzung mit der Popgruppe „Шпионы как мы“</li> <li>• deutsche und russische Jugendzeitschriften vergleichen</li> <li>• Leserbriefe lesen und selbst verfassen</li> <li>• Lektüre russischer Zeitungen, die in Deutschland erscheinen, speziell im Hinblick auf die Situation von russischsprachigen Migranten/ Migrantinnen; Abgleich mit den Einschätzungen der Muttersprachler im Kurs</li> <li>• Recherche in Internet und aktueller Presse zur Lebensperspektive Jugendlicher in Deutschland und Russland, Wandzeitungen zu konkreten Einzelbeispielen und Statistiken</li> <li>• Lektüre, Analyse und Vorstellung moderner Kurzgeschichten (notizengestützter mündlicher Vortrag)</li> <li>• Ganzschrift: «Каникулы в Петербурге» von Ljudmila Derevjančenko</li> </ul>

## Hinweise zur Leistungsbewertung

### **Beurteilungsbereich „Klausuren“**

In der Spracherwerbsstufe überwiegen zu Beginn — vor allem in 11.1 geschlossene und halboffene Aufgaben; im Laufe der Lernprogression soll der Anteil von freier Textproduktion jedoch kontinuierlich zunehmen. Dabei dient ein Punkteschema der Bewertung, das zunächst Sprachrichtigkeit, Wortwahl / Ausdruck und Inhalt gleichwertig erfasst.

Bei zunehmend freien und gestaltenden Aufgabenstellungen ab 12.1 wird die grammatische Richtigkeit im Vergleich zu lexikalischen Fehlern und Ausdrucksvermögen sukzessive schwächer gewichtet. Dies bedeutet, dass für die Textproduktion ab 12.1.2 die Beurteilungskriterien für die Abiturklausuren (siehe folgende Seite) angewendet werden sollen einschließlich der dort vorgesehenen Gewichtung von Inhalt und Sprachrichtigkeit.

### **Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“**

Dieser Beurteilungsbereich hat den gleichen Stellenwert wie der für die Klausuren: bewertet werden

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben
- Referate
- Protokolle
- sonstige Präsentationsleistungen
- Mitarbeit in Projekten
- schriftliche Übungen und Vokabeltests

Innerhalb der Gruppenarbeit kommt der Sozialkompetenz der Muttersprachler / Experten eine besondere Bedeutung zu: ihre Integrationsfähigkeit und Verantwortung ist ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“. Grundsätzlich gilt für alle Schüler: Engagement und Reflexionsfähigkeit hinsichtlich sozialer Prozesse in der Gruppe sind integraler Bestandteil von gelungener Mitarbeit im Unterricht und müssen bewertet werden.

# MSW NRW Orientierungsangaben für das Kriterium Sprachrichtigkeit

In der Abiturprüfung 2009 ist zur Beurteilung des Kriteriums „**Sprachrichtigkeit**“ in den modernen Fremdsprachen nachstehende Orientierungsübersicht zu beachten.

## 1. Orthographie

<b>0 Punkte</b>	<b>1-2 Punkte</b>	<b>3-4 Punkte</b>	<b>5-6 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Rechtschreibfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
Maximal erreichbare Punktzahl: 6			

## 2. Grammatik

<b>0-1 Punkte</b>	<b>2-5 Punkte</b>	<b>6-9 Punkte</b>	<b>10-12 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Schüler/die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
Maximal erreichbare Punktzahl: 12			

## 3. Wortschatz

<b>0-1 Punkte</b>	<b>2-5 Punkte</b>	<b>6-9 Punkte</b>	<b>10-12 Punkte</b>
In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.
Maximal erreichbare Punktzahl: 12			